

Gründe für Detopia

Gedanken über die jetzige Zukunft in Deutschland

(Eine Betrachtung für starke Nerven)

Die sieht nicht gut aus.

Wir können wahrscheinlich nicht viel machen.

Nur mildern und verzögern.

Die Zeit des gelungenen Lebens ausdehnen.

Wortgruppe 1: Apokalypse, Endzeit, Untergang, Öko-, Umwelt-

Wortgruppe 2: Prediger, Prophet, Pharisäer, -pathen, Fußsoldat, Fußtruppen, Freund, Fanatiker, Adept, usw.

Wörter aus beiden Gruppen wurden kombiniert. Solche Doppel-Wörter liest man seit Jahrzehnten. Seit wann genau?

Mindestens seit 1980. Da begann „das Imperium zurückzuschlagen“, was hier heißen soll: Das Kapital gründete und finanzierte Anti-Umwelt-Organisationen.

Politische Handlungen:

R. Reagan wurde mit Tricks an die Macht gebracht. (die Verzögerung von Teheran). Im Engelland: M. Thatcher. Im Deutelland: H. Kohl.

[wikipedia Wende 1982 in BRD](http://wikipedia.de/Wende_1989_in_BRD)

Hier geht es mir darum, dass sich das Kapital organisiert hat („Think-Tanks“ und „Agenturen“) und Geld „verschenkt“, um auf allen denkbaren Ebenen gegen Frieden, Ökologie und Menschenrechte zu kämpfen. – Ich beziehe mich hier auch Amery, Roszak, etc. – auf Leute, die das miterlebt haben.

Selbstverständlich: Woanders (Regionen, Erdteile, Staaten) war man auch nicht besser. Aber das müssen wir gesondert betrachten. Und in welcher Beziehung sie zum „Imperium des weißen Mannes“ standen, also ob sie nachmachen mussten (Zwang) oder wollten („am. Traum“). - Jedenfalls dirigierten die USA und Westeuropa das „Zentrum des Zyklons“ (der Naturzerstörung, damit der Zukunftszerstörung).

Detopia ist der einzige Weg?

Man soll sich nicht am Wort hochziehen. Es gibt kein perfektes Wort. Und man soll sich auch nicht an meiner konkreten Ausformung hochziehen. Es geht um die Prinzipien. Es geht um die zehn Grundregeln für eine neuen Gesellschaft.

Das nenne ich zusammen „Detopia“. Damit ich einen Namen habe. Damit ich sinnvoll darüber schreiben kann und mal zum Ende komme und fertig bin.

„Einzig“ - aber es kommt auf das Ziel an!

Wichtig für das Verstehen:

Detopia ist NICHT der einzige Weg in die Zukunft. Detopia ist nur der einzige Weg in eine LANGE Zukunft. In eine potenziell ewige Zukunft, samt „Option“ des „Weiterreisens“ auf einen anderen Planeten, „in eine andere Welt“. (Das geht nur mit Detopia und niemals mit Elon Musk. Dazu später.)

Eine LANGE Zukunft (für die Menschheit) ist ZWINGEND eine ökologische Zukunft und eine ökologische Zukunft ist zwingend eine GLÜCKLICHE Zukunft.

Man soll sich nicht am Wort *glücklich* hochziehen. Wenn es dich beruhigt, dann sei einfach nur zufrieden statt *glücklich*. „Niemand hat die Absicht, Glück zu erzwingen.“

Soweit zum detopischen Ziel. Das muss immer AKTIV MITGEDACHT werden. **Denn:** 200 Jahre „Science-Fiktion“ haben mehr als nur Spuren im

Gehirn hinterlassen. Sie haben das Gehirn umprogrammiert; und zwar falsch.

Hinzu kommt – natürlich – die reale geldgetriebene und geldgesteuerte Gesellschaftsordnung. Diese war von den Menschen einst gewollt. („Wohlstand für ALLE“). Aber nun sind alle nationalen und internationalen „Beziehungen“ in Verträge und bürgerliches Rechtswesen wie in Beton und Blei gegossen. Megamaschine ist ein Wort dafür. Technokratie und Technopol sind andere.

Also:

Nehmen wir wieder Elon Musk her. Der genügt hier für die Problembeschreibung. Die heutige Raumfahrt ist völlig kontraproduktiv (Achtung: Mitdenken üben: hinsichtlich des detopischen Ziels). Die heutige Raumfahrt ist eine Beschleunigung des Weltuntergangs. Eine Vorverlegung des Termins.

Also:

„Die da oben“ und die „meisten hier unten“ (in DL) sehen die Welt mit anderen Augen als ich. „Ihr“ glaubt an „Weiter so! Nur schneller und besser!“. – Hier geht es erstmal um den Glauben an „Wachstum“, an „Geld regiert die Welt“, an „amerik. Traum: Vom Tellerwäscher...“

Dieser Glaube ist falsch, weil er nicht funktioniert. Jedoch funktioniert er KURZFRISTIG im Zusammenhang mit der wichtigsten Grundeinstellung im Menschen, des Menschen. Diese werde ich jetzt nennen und NICHT kritisieren. Sie ist weder falsch noch richtig, sondern einfach nur vorhanden und das seit ewigen Zeiten.

Der Mensch kann (fast) nur an sich selbst denken. Nur an seine eigene Lebenszeit. „Nach mir die Sintflut“ ist ein (selbst-) herrlicher Volksspruch dafür.

Der (normale) Mensch denkt nicht (lange Zeiträume) voraus. Er kann es nicht. Gruhl hat eine Grafik mit Punkten veröffentlicht, die aufzeigen, wie oft und wie lange (Dauer) der normale Mensch sich mit seiner persönlichen Zukunft beschäftigt. Und die Inhalte sind auch wichtig – der „Zukunftsgedanken“.

Hier meine Schlussfolgerung:

Obwohl es „unmenschlich ist“, muss der Mensch lernen, die Gesamtzukunft zu denken – dann, und nur dann, kann es auch eine (sichere) Zukunft für ihn persönlich geben.

Eine Einschränkung dennoch: Wer heute „70+“ ist (in DL; nicht in den USA), der darf HOFFEN, dass er seine Lebenszeit „ordnungsgemäß“ absolvieren kann (überstehen, hinter sich bringen, ein Tod mit Würde, usw.). Da schließe ich „pünktliche Rentenzahlung“ und „Krankenkasse wie bisher“ (als Voraussetzung) mit ein. (So flott reiten die A-Reiter nicht, noch nicht; später geht es dann „immer schneller“.)

Nebenbei:

Die „Oldies“, die „Senioren“ „werden immer stärker“. Sie werden mehr. Sie „treiben“ „die Politik“ („vor sich her“). Sie „kosten immer mehr“. Und sie beeinflussen (über ihr Umfeld) auch die „Gesamtdraufsicht“, nämlich die Angst vor Detopia.

So drücke ich es hier mal kurz aus.

Unsere Rentner sind natürlich vital daran interessiert, dass alles so bleibt wie es ist. Viele sind auf Medizin und staatlichen Schutz angewiesen.

Kurz:

Wenn ich eventuell die 20-50jährigen durch jahrelanges Überreden zu Detopia überreden könnte, dann würde ich für die 80jährigen wohl tausend Jahre brauchen.

Fazit:

Von den vielen Problemen ist das das Größte. Der normale, gesunde und kurzfristige Egoismus.

Aber um die Durchsetzbarkeit von Detopia soll es in diesem Text nicht gehen. Hier geht es um die Gründe für die Wünschbarkeit. Warum jeder (und alle) sich die Verwirklichung von Detopia in Deutschland wünschen können sollten.

Jetzt kommen wir langsam zur Apokalypse in diesem Jahrhundert. Vielleicht wird es nur ein Crash. Wann ist welches Wort gültig? Die deutsche Sprache ist noch nicht soweit. Sie entwickelt sich noch.

Jetzt Ditfurth-1985 über Artikel von 1981 (in DL):

In dem Editorial des September-Heftes 1981 der vom "Fusions-Energie-Forum e.V." in Wiesbaden herausgegebenen Zeitschrift "Fusion" heißt es u.a.:

"Diese Ausgabe ... hat sich vorgenommen, **eine der ungeheuerlichsten Betrügereien** der jüngsten Zeit auffliegen zu lassen: den Bericht Global 2000, eine sogenannte Prognose auf der Grundlage eines Computermodells, die **eine Gruppe von Anhängern des Nullwachstums** im amerikanischen Außenministerium unter der Regierung Carter veröffentlichte."

Im weiteren Text wird die Rolle der Kernspaltung als einer unbedingt benötigten Schlüsseltechnologie unterstrichen, welche "die Planer von Global 2000 und ihre **›alternativen‹ Fußtruppen** zu sabotieren hoffen".

Die gleiche Mentalität dokumentiert sich in dem in der <Welt> vom 19.12.1981 auf S. 17 abgedruckten "**Gastkommentar**" eines als **Städteplaners** vorgestellten Autors namens Theo Romahn mit dem Titel "**Ökologie als Instrument im Kampf gegen das Auto**". - Kostproben:

Die Behauptung, daß die Umweltbelastung durch den Kraftwagenverkehr in der Bundesrepublik an ihre Grenzen stoße, sei eine These von "Ökopäthen" im SPD-Vorstand.

Ökologie sei für diese Vertreter das "**ideale Instrument zum Klassenkampf mit anderen Mitteln**".

Für Grüne, Bunte und Alternative **gehe es darum, den Massenwohlstand zu vernichten**, da ihre "Ökosümpfe" nur "auf den Trümmern der Industriegesellschaft erblühen" könnten."

Quelle: Ditfurth-1981, S. 374 (Anmerk)

*Buch: Theo Romahn 1993: **Politik gegen Autofahrer**, 382 Seiten, Verlag drittes Jahrtausend, Düsseldorf*

=====

Ich hab' noch mehr Beispiele für Zukunftsdummheit. Man muss sie genüßlich zelebrieren. (Um nicht irre zu werden daran.)

Mister Putin hat jetzt seine neue Unterwasserrakete der interessierten Weltöffentlichkeit vorgestellt. Mit Atomantrieb, genügend Megatonnen für

das Sprengen, ernsteuerung, Automat, Drohne, Roboter, mit KI und Satellitenfunk.

„Das Gerät“ kann monatelang durch die Weltmeere kreuzen oder still irgendwo rumliegen („auf der Lauer“).

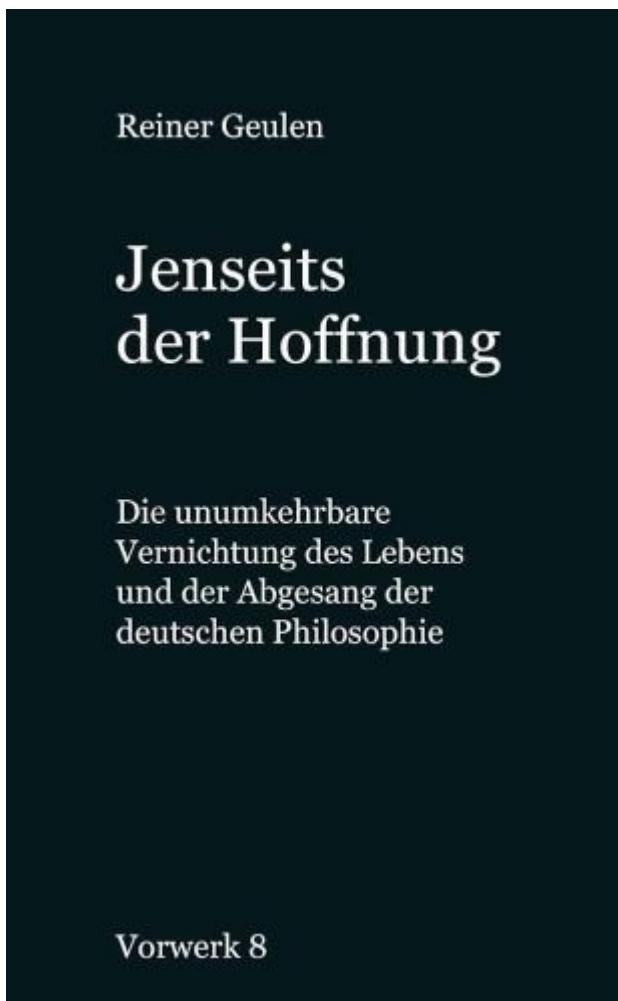
Kommentar unnötig.

[Wikipedia Poseidon Unterwasserdrohne](#)

[wikipedia Projekt 949#K-329 Belgorod](#) Neues Groß-U-Boot, 180 Meter lang

=====

Geulen-2020 und Geulen-2023 sind wichtige Bestandteile *der jetzigen Zukunft für starke Nerven*.



Mit Leseprobe [vorwerk8 Geulen](#)

Die Reise unseres Lebens braucht keine Hoffnung, keine Götter und keine Galaxien. Wir haben nichts als die Erde, und wir brauchen nichts als die Erde. Die Spalter des Atoms, die Genien der Raumfahrt, wir haben sie durchschaut, und wir bekämpfen jeden, der diese Welt zerstört. Mit dem großen Albert Camus entscheiden wir uns für Ithaka.

»Wenn die Hoffnung schwindet, ist unser Leben nicht sinnlos; im Gegenteil. Wir haben die Gegenwart und wir brauchen nichts als die Gegenwart: Unser Leben von der Geburt bis zum Tod, unsere Liebe zur Erde, die Zeit des Glücks und den Trost des Leidens, die Einsamkeit des Abschieds und das Enigma des Sterbens.«

Das folgende ist ein Vorwort zu einem Buch von 1993, Dr.-Böttiger-Verlag (heute nicht mehr), LaRouche-Bewegung (eine Art Moon-Bewegung, nur überheblicher.)

Alles scheint hier in Ordnung, ehrlich und seriös. Und wie soll man den dem Autor Lug und Betrug vorwerfen/nachsagen, wenn zuerst er selber „Lug und Betrug“ aufdeckt. Er hat sozusagen die Initiative übernommen. Und die Worte gekapert.

7-10

Seit 1980 bin ich dem "Waldsterben aus Luftverschmutzungsgründen" als Amateurforscher auf der Spur. Zunächst hatte ich nur meine Zweifel an dem, was gesagt und geschrieben wurde. Bald verdichteten sich diese zum Verdacht, daß es sich hierbei um einen gigantischen Betrug handeln müsse. Nur, wie ihm zu Leibe rücken? Kann ein Laie mit den Erkenntnissen, die ihm zur Verfügung stehen, es mit der durch die Medien aufgerührten 'Creme Wissenschaft' aufnehmen? Denn, wenn es sich wirklich um einen Betrug handeln sollte, dann war anzunehmen, daß er nach allen Seiten abgesichert worden war. Das soll jeden Zweifler entmutigen, seinem Verdacht nachzugehen. Das geschieht am wirksamsten dadurch, daß man die Behauptungen ständig und von allen Seiten wiederholen läßt. So erscheinen sie als "allgemein anerkannt". Und wer will schon gegen die allgemeine Anerkennung anecken?

In meiner Beharrlichkeit hatte ich zwei Vorbilder. Das eine war mein Onkel Ulrich Roeder (1897-1987). Noch in den letzten Jahren seines neunzigjährigen Lebens unternahm er als Amateurforscher Expeditionen in den Kamerun, weil er fest davon überzeugt war, daß es neben dem bekannten Waldelefanten eine zweite Großsäugerrasse, den Zwergelefanten, geben mußte. Er wollte den Beweis dafür erbringen und ließ sich weder durch sein fortgeschrittenes Alter noch durch die üblichen Entmutigungen durch die Fachwelt von dieser schließlich sensationellen Entdeckung abbringen. Aus seiner Hartnäckigkeit zog ich die Energie für meine Bemühungen.

Das andere Vorbild danke ich meinem Vater, der mich immer ermahnt hatte: Wenn Du etwas als richtig erkannt hast, bist Du verpflichtet, danach zu handeln. Als guter Kenner deutscher Geschichte verehrte mein Vater unter anderen auch besonders Johann Georg Elser. Dieser hatte in mustergültiger Konsequenz und mit großer handwerklicher Gewissenhaftigkeit 1939 die Bombe im Münchner Bürgerbräukeller gelegt, die um Haaresbreite der deutschen Geschichte eine ganz andere Wendung hätte geben können.

Was hat das mit Umwelt und Naturschutz zu tun? Sehr viel! Als Hitler sein Buch "Mein Kampf" unter das Volk streute, nahm keiner seine Aussagen für bare Münze. Hitler kannte das politische Phlegma seiner Landsleute. Sie würden das nicht ernst nehmen, was er sehr ernst meinte. Hinterher waren alle klüger.

Genauso verhält es sich heute mit dem Umweltbetrug. "Es wird nicht alles so heiß gegessen, wie gekocht. Und etwas Gutes ist schließlich auch daran". Vermutlich wird sogar heißer gegessen als gekocht, denn die Folgen werden dramatisch sein. Jedenfalls führt zu keinem guten Ende, was mit Lüge und aufgeputzter Propaganda beginnt.

Das Bundesverdienstkreuz für einen Mann wie Herbert Gruhl hat mich aufgerüttelt.

Hier braute sich im Namen von Umwelt- und Naturschutz etwas zusammen, was nicht nur in seiner Verlogenheit, seinem Mißbrauch der Wissenschaft, seinem zynischen Menschenbild der nationalsozialistischen Rassenlehre ähnelte.

Der verwandte Geist steckte in dem makaberen Wort "verheizen". Ging es früher darum, Millionen Menschen, die als Juden oder Untermenschen abgestempelt worden waren, zu verheizen, so meint Herr Gruhl jetzt scheinbar etwas viel Harmloseres. Ihm gilt als ökologische Schande, wenn Leute auf unseren Breiten sich für ihre Wohnung etwas mehr Wärme wünschen, als er ihnen zubilligen will. Das unterscheidet sich von der Sache der Verbrennungsöfen in Auschwitz.

Aber ist die Lösung des "Übervölkerungsproblems", die Herrn Gruhl vorschwebt, deshalb humaner, weil er an die Stelle von Zyklon B den freimarktwirtschaftlich verordneten Hungertod der Überbevölkerung setzt? Und trifft der nicht jetzt schon Jahr für Jahr Millionen unschuldige Menschen, Kinder, Alte und auch Arbeitsfähige?

Wenn die Impotenz des Menschen in Haß umschlägt und sich wütend auf die Schwächeren wirft, dann hat die Stunde des Faschismus geschlagen. Die Slogans ändern sich wie die Opfer. Auf den Gehalt, die Zielrichtung kommt es an.

Energie und Sturheit waren nötig, weil ich zunächst überall auf Widerstand stieß. Freunde und Bekannte wollten den abstrusesten Behauptungen der Medien mehr glauben als dem, was ich ihnen als plausiblen Beweis dagegen aufbieten konnte. Aber auch bei denen, die Verantwortung für die Wahrheitsfindung haben sollten, fand ich kein Gehör. Wenn ich ihnen die offensichtlichsten Betrugsfälle darlegte, wurde ich abgewiesen oder einfach für verrückt erklärt: Ein Querulant, der sich in Szene setzen will.

Es scheint in unserer so "freiheitlichen Gesellschaft" nicht erlaubt zu sein, etwas zu sagen, was der allgemeinen Mode und der unablässigen Propaganda der Medien widerspricht.

Ich bekam das immer wieder zu spüren, und gerade das konnte meinen Argwohn nur bestärken und ausweiten. War das ganze Umweltgetue eine gesellschaftspolitisch berechnete Absicht? Dabei gehörte das "Waldsterben" anfangs gar nicht in das Repertoire der Umweltschutzbewegung. Dieses Pferd ritt die Forstlobby zuerst alleine. Erst später sprang auch der Rest der "grünen Bewegung" auf die Märe auf.

Zwölf Jahre lang habe ich meine Erfahrungen und Beobachtungen zusammengetragen. Als ich endlich die einzelnen Beobachtungen und Einwände zusammenfaßte und versuchte, sie auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, regte sich bei mir ein weiterer Argwohn: Handelte es sich bei dem, was als

Umweltschutz vorgegeben wird, nicht um Politik, noch dazu um eine unglaublich menschenverachtende Politik?

Aber ich will bei den Fakten bleiben und bei den täglich zu machenden Beobachtungen und Unstimmigkeiten. Mit Politik habe ich nichts, und mit Parteipolitik schon gar nichts im Sinn. Aber erschrocken bin ich über die politische Absicht, die sich in der sogenannten Umweltbewegung unübersehbar ausdrückt. Ich habe mich nie in den Dienst irgendeines politischen Interesses gestellt. Mich ärgerte der Betrug, der an uns ständig verübt wird, und die Erniedrigung, die mit ihm einhergeht. Mir geht es schlicht und einfach um das, was Sache ist. Nichts hasse ich mehr als Verdrehungen und Lügen.

Das hat mich bewogen, dieses Buch zu schreiben. Ich habe es so geschrieben, daß Sie, wenn Sie es lesen, immer wieder zugeben müssen: Ja, so ist das gelaufen, ich habe so etwas geahnt. Wenn Sie dann resignierend weiterdenken, aber was zählt schon mein einfacher Menschenverstand im Land der großen, hochgepriesenen Experten, dann möchte ich Sie ermutigen, nicht auf die Wahrheit zu verzichten, auch wenn sie sich hinter viel Zweifelhaftem verbirgt. Und noch eines: Bei meinen Feststellungen bewegte mich eigentlich nie das hämische Gefühl, mehr zu wissen als andere, ihnen dadurch irgend etwas voraushaben zu wollen. Mit dem Buch möchte ich alle, die ich damit erreichen kann, auffordern, auch den größten und scheinbar menschlichsten Zielen zu mißtrauen, wenn sie von denen, die solche Lebensweisen anderen predigen, nicht selbst gelebt werden, und vor allem, wenn sie sich bei ihrer "Predigt" des Betrugs, der Übertreibungen und verlogenen Behauptungen bedienen. Sind denn nicht schon oft mit den glänzendsten Idealen die schlimmsten Machenschaften verkauft worden? Hatte nicht gerade das der Nationalsozialismus und Kommunismus so er schreckend erfolgreich vorgeführt? Was, wenn die grüne Umweltbewegung mit etwas anderen Formeln das Gleiche versucht wie vorher die rote oder die braune Bewegung?

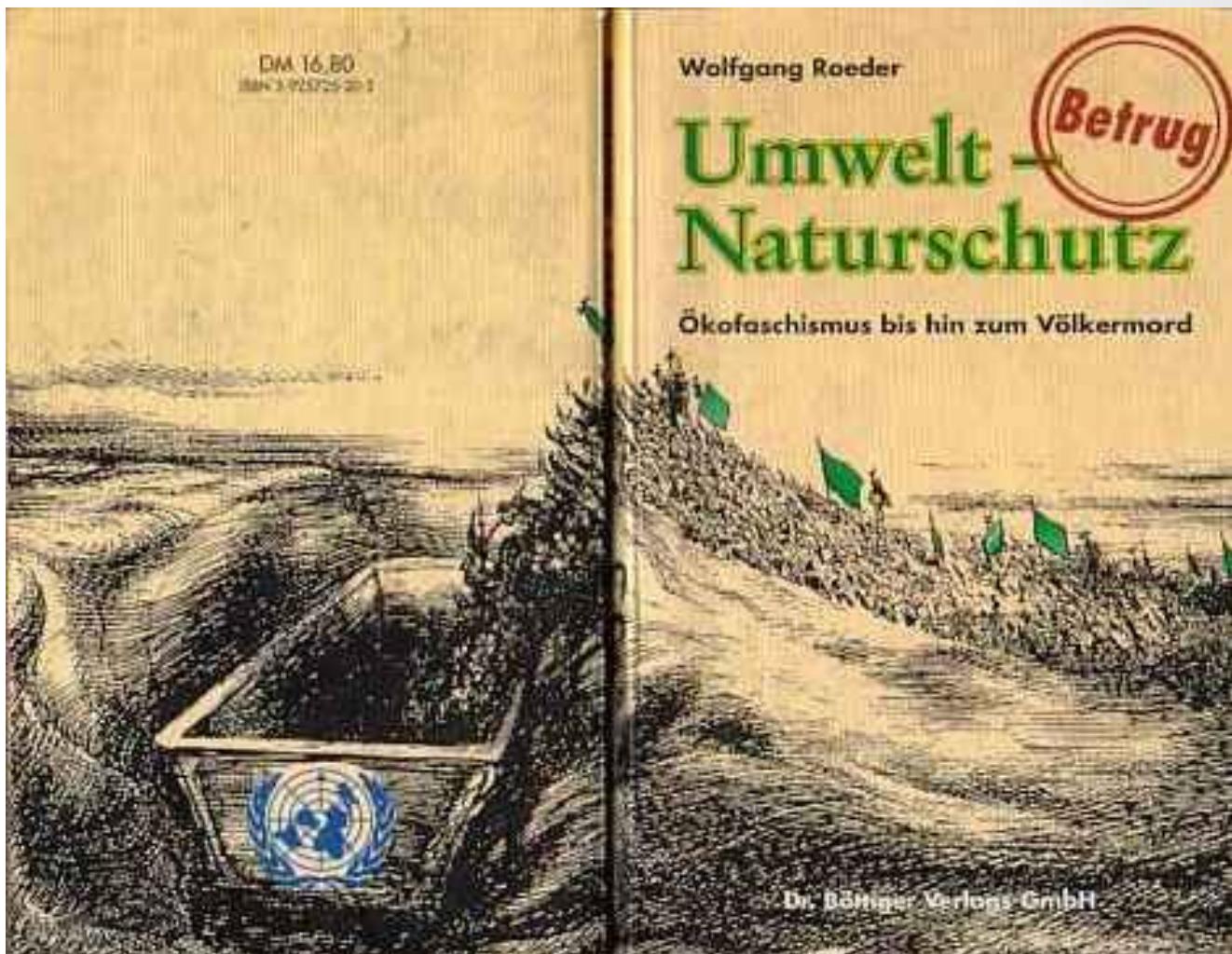
10

*Erfstadt im Januar 1993
Wolfgang Roeder*

[dnb_wolfgang+roeder+betrug](#)

=====

Ganz schön schwierig, oder? Wer hat recht?
Oder hat jeder „auf seine Weise recht“?
Ist Wahrheit immer persönlich?



Ich will darauf hinaus, dass ich mich viel mit allen Argumenten (die in einigermaßen ordentlichen Schriften verfügbar sind) befasst und beschäftigt habe.

Sicher ist jeder auf seine Art ehrlich. Jeder glaubt „das Richtige zu tun“. Aber es gibt auch Beobachtungen an Kindern ab neun Jahren, wie sie „unangenehme Wahrheiten“ vermeiden.

telepolis.de/features/Ostrich-Effekt-Ab-wann-Kinder-unangenehme-Wahrheiten-meiden-10966161.html 11/25 Lindner

Letztendlich müssen wir uns alle mit der Realität beschäftigen und nicht mit Tausenden Interpretationen der Realität.

Däniken und Buttlar sind auch gute Beispiele, weil sie nicht direkt über Öko schreiben und weil viel über ihre Arbeitsweise bekannt ist, auch durch Filme, und weil sie eben selbst für den Leser bekannter sind als die Anti-Ökos.

Maxeiner-Miersch-Horx sind die besten Anti-Ökos im Lande (verständlichsten), weil sie selbstbewusst Bücher schreiben und Interviews in Großmedien geben, wo auch mal was Konkretes drinsteht.

Aber momentan muss ich erstmal wieder auf meine Überschrift zurückkommen, um nicht im Kleinkram zu ersticken:

Am 1.1.2100 – so spricht die Glaskugel – ist Deutschland unbewohnt. Darum geht es hier. Auf dem jetzigen Weg. Dem gegenwärtigen Weg. Dem Weg mit PVI, mit Privatbesitzvermehrungs-ideologie. Dem Weiter-so-Weg. Dem kapitalistischen Weg. Da beißt keine Maus den Faden ab. Da ist guter Rat teuer. Die Glaskugel, eine Berechnung nach Adam Riese, der Spieglein an der Wand kümmern und sorgen sich nicht um unsere Pläne für die Zukunft, um unser Hoffen auf Zukunft.

So, darum geht es hier. Es geht um die vollkommene Aussichtslosigkeit unserer Zukunftsvorstellungen – die jetzigen des Volkes samt „denen da oben“.

Ich füge hinzu: Diese Vorstellungen ändern sich, ändern sich in Richtung „Elon Musk und seine Science-Fiktion“. Insofern sagen schon viele junge Leute: „Ich will das so. das ist gut. Es muss so sein. Es soll so sein. Ich arbeite daran mit.“ (Also, dass wir die Moleküle auseinandernehmen und wieder zu Fleisch zusammensetzen – u.v.m.)

Aber sie wissen nicht, was sie glauben.

„Musk“ steht hier als Einzelwort für die gesamte Oligarchen-Clique. Man kann weitere Namen hinzufügen: Thiel, Bezos und Andreesen

Ebenso wie bei den journalistischen Anti-Ökos verenge ich auch hier, um in der Nähe meines Themas bleiben zu können. Es gibt –

„natürlich“ - in allen Weltregionen solche Leute, die ich daher nicht einzeln besprechen will.

Der jetzige Weg geht in Richtung Untergang in diesem Jahrhundert – ganz egal, ob ich als „**Ökopharisäer**“ oder als „**Apokalypsefreund**“ bezeichnet werde. Hier liegen Tatsachen vor. Auf etlichen Gebieten des menschlichen und überprüfbarer Daseins.

Dieser Sache müssen wir uns stellen „und das Beste draus machen“. „Abgerechnet wird nicht zum Schluss“, sondern wir beginnen schon jetzt damit, weil wir das müssen, weil wir später Wichtigeres zu tun haben: Tägliche Lebenssorge.

Die detopische Möglichkeit ist zwar eine theoretische Möglichkeit. Es gab viele Vorarbeiten in den letzten hundert Jahre dafür - in Theorie und Praxis. Im Moment läuft aber nichts in diese Richtung, sondern alles in „Richtung Thiel“ - auch in DL.

Wir müssen also Abschied nehmen. Von unserer „Innenwelt, wie wir sie kannten“ - von der bekannten und geliebten Außenwelt sowieso. Zukunft? Komplette Naturzerstörung durch eine Welt-Voll-Industrialisierung- und -Technisierung..

Was das konkret für dich bedeutet, hängt von deinem Alter ab und welches Lebensweise dir ideal vorkommt.

...ich gebe hier wenig Quellen (und kaum Links) an. Denn dazu ist die detopische Hauptseite vorhanden – samt Register für die Autorennamen.

Jetzt gebe ich mal 5 Links an. 2025. DLF. Die handeln über USA-Tech. „Das ist die Zukunft.“ So sieht unsere (jetzige) Zukunft aus. Deine, meine, Kinder, Familie, Volk, Menschheit, usw.

Das Problem ist, dass vor Geld nichts sicher ist, nichtmal der Verstand. Und die Demokratie und Rechtsstaat nicht. Und auch nicht Freiheit und

Gerechtigkeit. – Musk und Bezos haben sich Massenmedien gekauft. Und die anderen Massenmedienbesitzer verbünden sich mit Musk und Bezos. Das Ergebnis? Es wird nur noch Unsinn geschwafelt.... in Bezug auf die wünschenswerte (gute und richtige) Zukunft der Völker.

Nr. 1 mit Rushkoff, er spricht auch selber., auch über sein Buch:

Douglas Rushkoff 2022 250 Seiten Survival of the Richest Warum wir vor den Tech-Milliardären noch nicht einmal auf dem Mars sicher sind Das Überleben der Reichen Eine scharfsinnige Analyse

1. deutschlandfunkkultur.de/isolation-versus-humanitaet-techmilliardaere-und-entsolidarisierung-100.html 10/25 dlf
2. deutschlandfunk.de/curtis-yarvin-demokratie-jd-vance-peter-thiel-trump-usa-100.html 9/25 dlf
3. deutschlandfunkkultur.de/kalifornische-ideologie-silicon-valley-usa-peter-thiel-donald-trump-faschismus-100.html 8/25 dlf
4. deutschlandfunk.de/tech-bro-topia-milliardaire-oligarchen-musk-thiel-yarvin-vance-silicon-valley-100.html 7/25 dlf
5. deutschlandfunk.de/die-visionen-der-tech-milliardaire-100.html 7/25 dlf

Wie oft gesagt von mir: Ich bin nur auf USA fixiert, weil darüber am meisten bekannt ist. Und weil sie die Weltführung innehatten und weiter beanspruchen („nicht loslassen wollen“).

Und weil sie seit Jahrzehnten nicht nur am meisten Waffen produzieren, und nicht nur mit großem Abstand zu Platz zwei, sondern genauso viel wie alle anderen („der Rest“) zusammen: vereinfacht ausgedrückt.

Insofern sind sie die gefährlichste Nation der Welt, auch wenn sie keine Nation mehr sind.

Nochmal:

Ich kenne auch viele andere, die böse sind. Jedoch ist es nicht meine Aufgabe als Stubengelehrter (und Schichtarbeiter) die Aufgabe von richtigen Gelehrten und Instituten zu übernehmen.

Also: Putin und Kim-Jong sind auch böse, und erst recht die internationale Mafia - und der Profisport und die Blockbusterindustrie und die ganzen Ölscheichs mit ihren Himmelsambitionen.

Ich habe auf detopia „Endeliteratur“, die ca. 1970 anfängt - und immer noch Schwung aufnimmt. In DL beginnt „die ernstzunehmende Endeliteratur“ wohl richtig mit Löbsack-1974. International wohl mit Taylor-1970.

Der genaue Autor und der genaue Zeitpunkt ist nunmehr egal. Auch weil: Neben diesen populärwissenschaftlichen Büchern (für einen kleinen Leserkreis) gab es auch ernste Denkschriften auf staatlicher und weltstaatlicher Ebene (UNO, Unesco, Kirchen, usw.). Und es gab sichtbare, spürbare und messbare Realitäten. Etwa Hungernöte, Völkermorde, Radioaktivitätstote, Tabaktote, verwahrloste Kinder, Stadtarmut. – Alles hätte aufwecken müssen – „eigentlich“.

Die Gründe für Detopia sind also, dass es nur diesen einen Weg gibt, wenn/falls man (überhaupt) will, dass es auch mal wieder aufwärts geht. (mit dem Lebensgefühl, mit der Zuversicht, mit der Gesundheit, mit der Lebenserwartung, mit Glück und Zufriedenheit, letztlich: mit dem Lebenssinn.)

=====

...vielleicht genügt mir das auch so, mit den Stichpunkten
...ich wollte nicht die Apokalypsekeule drohend schwingen
...die nutzt seit hundert Jahren nichts
(Es wurde vor dem ersten Weltkrieg ausführlich und begründet vorausgesagt, dass es Millionen Tote geben wird; das war auch schon eine Apokalypse für den, der dabeigewesen ist.)

=====

Die jetzige Zukunft dauert nicht mehr lange,
Die detopische Zukunft ist unendlich:
potenziell nach menschlichem Zeitgefühl.

=====

2024 hat „Welt-TV“ (Axel-Springer-Verlag) diese Doku über die Hitlerjugend gemacht.

Scheint mir seriös, denn auch Erhard Eppler spricht.

Unter der Voraussetzung, dass mir in den nächsten Jahren nichts „Falsches“ dort auffällt: Sehr gute Doku – auch hier bei meinem Thema, Gründe für Detopia.

<https://www.youtube.com/watch?v=w1jFYUXNihs>

Vor allem:

Wir können die Gehirnveränderung (Bewusstseinsmanipulation, Komplexpropaganda) – mit ausreichender Näherung (Hitler wie heute ein Popstar) – auf ähnlich wichtige Epochen übertragen und auch dort feststellen: Kaiser-Deutschland, Honecker-Deutschland, Stalin-Russland, Kim-Nordkorea, Trump-USA. Ein grober Vergleich ist auf jeden Fall möglich..

Auch im gegenwärtigen Deutschland spüre ich Teile dieser Besessenheit (ich hab kein anderes Wort jetzt so schnell). Noch hat sie andere Schwerpunkte. (Noch gibt es wenig objektiven Zwang zur „Hitlerjugend“ und zur Führervergötterung.) Aber um DL geht es mir hier nicht. Auch nicht nur um Kinder, Jugend und junge Erwachsenen.

Mir geht es hier um die verschiedenen „Zutaten“, um dem Einzelnen seinen Willen zu brechen, wegzuholen und durch einen Fremdwille zu ersetzen.

Nochmal:

<https://www.youtube.com/watch?v=w1jFYUXNihs> 45 min, 2024, WELT

Der Zusammenhang zur Überschrift ist: Relikte, mindestens Reste, der (falschen, weil blinden) Obrigkeitshörigkeit sind – selbstverständlich – 2025

weiter vorhanden, auch bei den „Radikalen“, auch bei Jüngerer unter 30 Jahren, ohne DDR-Erfahrung oder ähnliches. Und das gilt auch für die Trump- und AfD-Jugend, auch wenn man sich dort sehr frei und individuell fühlt.

Also beim Gucken des Videos an „Gründe für Detopia“ denken.

=====

Nun habe ich was anderes geschrieben als ich dachte. „Normalerweise“ die erneute Aufzählung von „Grenzen des Wachstums“ (1972), „Global-2000“ (1980), „Brundtland-Bericht“ (1987), Klimakatastrophe, Ozonloch, Artensterben, Müllberge, Plastikmeere, Schwermetalle, Nanopartikel, Weltseuchen bei Mensch, Tier und Pflanze, anwachsende Weltkopfzahl (8-9-10 Milliarden).

Wir sind aber jetzt an einen Zeitpunkt gekommen, wo das Selberdenkenwollen einsetzen muss. Die Schrift aus Flammen steht an jeder Wand - als Massenmedien, Spezialmedien und durchaus oft: real („life“) zu sehen, zu hören, zu riechen, zu spüren – mehr geht nunmal nicht.

Der jetzige Weg führt (uns in DL) in die jetzige Zukunft. Der AfD-Weg führt auch in die jetzige Zukunft. Und die jetzige Zukunft kann 2050 zuende sein. (ausreichender Wohlstand, Gesundheit, Demokratie, genug zu essen, usw.) Dann folgen noch 50 Jahre Niedergang mit Leiden, Mangel, Armut, Not, Hunger, Durst und Frieren. - Jetzt habe ich doch wieder das geschrieben, was alle erwarten.

=====

Es gibt ja ein Haufen Optimisten: Zukunftsoptimisten, Ökooptimisten – und Leute, die sich „um was ganz anderes kümmern“. Letztere sagen mir „Hä? Du hast ja Probleme!“

Nehmen wir die Moonsekte, Massenhochzeiten, ganz in weis, für den Weltfrieden natürlich. Nehmen wir die deutschen Fußballfans, mit ihrer

„Fankultur“. – Oder suche die etwas Eigenes, was leuchtet, wie ganz in weis oder „Pyro“. Das sind die „unpolitischen Massen“.

Und dann haben wir die politikwirksamen Gruppen und scheinbaren Einzelkämpfer. AfD-Leute „ätzen“ im Bundestag gegen die Klimakatastrophe, die sie „Klimahysterie“ nennen.

Michael Miersch stellt 2019 „selbstbewusst“ seinen Text von 1995 wieder online:

Café Endzeit

Michael Miersch 10. Februar 2019

Schulkinder ziehen mit apokalyptischen Klima-Visionen durch die Straßen. Journalisten und Aktivisten sind sich einig, dass nur eine Öko-Diktatur uns noch rettet. Wer sich ans 20. Jahrhundert erinnern kann, dem kommt das ziemlich bekannt vor.

Vorbemerkung:

1995 schrieb ich über Endzeitpropheten und die Sehnsucht nach einer Öko-Diktatur – nicht ahnend, dass ein Vierteljahrhundert später die gleichen totalitären Utopien wieder in Mode sein werden. Einziger Unterschied: Es diente weniger der Klimawandel als Begründung, sondern die damals populäreren Themen Ozonloch, Waldsterben und die Risiken der Kernkraft. Der Text erschien im Buch „Öko-Optimismus“ von Dirk Maxeiner und mir (hier leicht gekürzt).

<https://www.salonkolumnisten.com/cafe-endzeit/>

Ich habe nichts gegen den Text! Ich habe mich an ihn gewöhnt, in fast 30 Jahren. Er ist wenigstens einigermaßen konkret, so dass ich ihm Satz für Satz widersprechen konnte.

Es gibt andere Aktionen und Texte von anderen Leuten, da brauchte ich zehn Jahre, ehe ich mich gefangen hatte und wieder klar denken konnte. Ähnlich, wie oben Hoimar von Ditfurth einen Text zitiert (1981 von LaRouche-Sekte).

Und dank und durch Trump wissen wir heute, dass es heute keine „Wahrheitshemmschwelle“ mehr gibt. Behauptungen werden heute auf den Schockmoment hin geprüft und nicht auf Wahrheit. Und da bin ich dann außen vor, denn – wie gesagt – ich brauche einfach zuviele Monate, um manche Aussagen und Handlungen zu verdauen.

Also sage ich mein eigenes Zeug nun und gehe nicht mehr auf DIE ein.

Allerdings sammle ich weiterhin noch „die schönsten“ Behauptungen/Aktionen VON DENEN, die absurdesten, die ekligsten – diejenigen, die auf einer Stufe stehen mit „Flacherde“; oder dem auf-die-Bibel-schwören-Zwang der ersten US-Mondfahrer, dass sie wirklich auf dem Mond waren. Oder verschiedener Fantasy-und Ufo-Gläubigkeit. Autoaufkleber: „Nach der Entrückung wird dieses Auto leer sein.“

Oder wie LaRouche behauptet: Aldous Huxley hat 1932 „Schöne Neue Welt“ geschrieben – als Anleitung, um eine solches System zu errichten. (Das wurde in einer Doktorarbeit in GB bewiesen.)

Usw. usf.

=====

Die Wahrheit sieht „anders aus“? Nein! Die Wahrheit steht schon lange fest, ich denke seit 1950.

Und zwar einschließlich der „Öko-Konterrevolution“ (ab 1970) – als TEIL der ALLGEMEINEN (vorab: westlichen) „Unfähigkeit zu trauern“. So will ich es hier nennen. Es gibt noch keine Wort dafür. Die Sprache muss sich erst noch entwickeln.

Man könnte sich das zum Beispiel klarmachen an 2013: Albrecht Müller: Brandt aktuell - Treibjagd auf einen Hoffnungsträger, 160 Seiten.

Oder wie die USA 1953 den demokratischen Iran weggeputscht hat.

Oder sehr gut: Die Rolle der katholischen Kardinäle in Rom bei der Förderung der Bevölkerungsexplosion. – usw. usf.

Die Wahrheit steht fest wie früher eine deutsche Eiche! Wir hatten nie eine (andere) Chance. Es musste so kommen. – Seit 1970 haben wir allerbeste Ökoaufklärer. (Nehmen wir Taylor-1970 als Startpunkt). In Verbindung mit dem „Taschenbuch“, also handlich und günstig. Meiner Meinung nach hat sich nichts getan. Es hat nicht gewirkt. Es hat nichts bewirkt. Aber „mehr“

geht nunmal nicht. Es gab auch auch adäquate „Ökofilme“, „Planetenfilme“, von Koyannisqatsi angefangen. Es gab auch REDEN – also Redner, die mehr wagten als ein Buch schreiben. (etwa: R. Demoll). Es gab auch auf der „Weltbühne“ viel Mut. (UNO, Welt-Konferenzen: Bevölkerung, Klima, Bildung.)

Mehr war nunmal nicht. Das ewig-Gestrigie kommt immer wieder hoch und setzt sich durch.

Die Wahrheit steht nun fest, möchte ich meinen. Zwar kommt immer auch Neues, wie Greta, wie Rebellion, wie auch Kunst und Kultur. – Auf der anderen Seite haben sich auch die Machthaber „professionalisiert“ (und würden einen neuen Gandhi heute sofort lächerlich machen.) Und die Massenmedien sind eindeutig in Oligarchenhand.

Die Wahrheit über die Zukunft steht fest wie eine Eiche.
Weine nicht, blauer Planet!

=====

Nachsatz zu den Zeitangaben:

Die sind persönlich von mir geschätzt. Durchschnittswerte, auch etwas gerundet. Niemand kann wissen, welche technischen Unfälle, menschliches Versagen, Naturkatastrophen wann und wie oft auftreten und wie sie sich gegenseitig beeinflussen, hochschaukeln oder abwiegen. – Es gibt qualifizierte Abschätzungen von Zukunftsinstituten auf wissenschaftlicher Basis. Einige davon habe ich auf detopia/1. Es gibt Charles Perrow, Normale Katastrophen, Die unvermeidbaren Risiken der Großtechnik, 1984 – als ein Basiswerk/“Handbuch“ für tieferen Einblick in die Wahrscheinlichkeit von Technik-Mensch-Versagen. – Wichtig ist (nur), dass (heute) keine (politische) Lebensbewegung erkennbar ist bzw. das erkennbar ist, dass aufkeimende Rettungsbewegungen von der Macht unterdrückt werden, auch durch ihre „gläubigen („überzeugten“) Fußsoldaten“.

Es ist schwer, das allgemein darzustellen; es fehlt noch eine ausgefeilte Begrifflichkeit dafür. Man muss noch mit Real-Beispielen arbeiten, um die ideologische Gemengelage zu ordnen. Zur ersten Veranschaulichung genügt es, sich die Morde aus politischen Motiven zu vergegenwärtigen, z.B in Dl und Usa, z.B. der letzten hundert Jahre. Und dann aber gleich an die Ereignisse weiterdenken, die heute ‚nur‘ Psychoterror und An-Drohungen sind/waren. Daraus folgt (für mich), dass neue Friedensbewegungen keine Chance haben (jetzt wirklich mal an die Machthebel heranzukommen.).

Oben das Beispiel „Roeder-1993“: Das ist ja ein LaRouche-Mann. So nett kommen sie heute daher. – Daher werden noch viele Worte gedrechselt werden, oben wie unten. Und nicht

vergessen: Die Rechtsradikalen greifen auch intellektuell an, z.B. auch Wikipedia, in dem sie dort Unsinn einschreiben und die Wahrheit löschen. Und Trump kämpft jeden Tag gegen die Wahrheit, etwa, wenn er 5 Millionen Demonstranten gegen ihn als Linksradikale bezeichnet, die Amerika hassen, usw.

Wie will man dagegen ankommen? Das Problem ist die allgemein Unbildung, einerseits, aber eben auch die realen „Existenz“probleme. (Lenin’s Sprachformel: „revolutionäre Situation“). Meine Zeitdiagnostik geht davon aus, dass sich der Abwärtstrend beschleunigt. Das muss nicht so sein. Ich kann irren. Es kann auch ganze Stabilisierungsjahrzehnte geben, auch für Europa, auch in Dl. – dann wäre „Zeit gewonnen“....? Wofür? Für eine Umkehrbewegung, eine Rettungsbewegung? Nein, ich kann sie nicht sehen. Jeder Keim wird von den alten Mächten erstickt. (Das ist heute soviel einfacher als früher vor 50 Jahren).

Also kurz und schlecht: Ab 2050 bricht das Weltsystem zusammen. Es werden autoritäre System errichtet werden (geht ja heute schon los). Aber die werden sich bekriegen und letztlich wird die Ökologie „zurückschlagen“, also Hunger, Seuchen, Gifte, usw. -- Wie lange wird sich der Todeskampf hinziehen? 50 Jahre? 100 Jahre? Bis 2200? Das wird am Schluss keiner mehr wissen wollen. Es wird bedeutungslos. Es wird eine vollständig andere „Welt“ sein; die heutige Welt wird vielleicht vollkommen unreal sein, wie eine Legende.

Ich denke schon, das in der Summe die hunderte postapokalyptischen Hollywood-Blockbuster einige reale „Zukunftsstudien“ liefern. Nochmal: In der Summe! (Jeder einzelne ist falsch.) Also nochmal: Seelisch am einfachsten wäre es wohl, wenn wir erkennen, dass wir nie eine Chance hatten (auf eine ewig-gute Gesellschaft, wie sie ja auch die Bibelautoren anstrebten.) Es wurde von Anfang an versucht. (Nehmen wir einige Namen als Fixpunkt: Heraklit, Platon, Ovid, Laotse.) Aber 3000 Jahre später ist nicht viel daraus geworden. Etliche gute Keime haben zwar gewurzelt und wuchsen kräftig heran, aber die „bösen Pflanzen“ wuchsen kräftiger und überwucherten alles.

Und so sind wir heute am Anfang vom Ende. So kann es ausgedrückt werden. Die Optimisten wissen natürlich alles besser, das war ja klar, das war schon immer so. (Ich weiß gar nicht, ob das auch immer so bleiben wird. Wird der letzte Mensch ein Optimist sein? Oder lässt er sich durch die Realität belehren und widerruft?)

Jedenfalls scheint mir, dass ein „Wahnsinnsgen“ auch in die normale Bevölkerung eingedrungen ist und das Vernunft und Verstand keine Chance mehr haben. (Ich beziehe mich hier auf Euroamerika.) Die Geld-, „Wirtschaft“- und Technikgläubigkeit sprengt, so scheint mir, alle bisherigen Dimensionen. Musk und Bezos werden angehimmelt. Steve Jobs wird als Heiliger verehrt. Sämtliche „Naturmassstäbe“ sind verloren und verschwunden. Man glaubt wie unter Hitler an „Wunderwaffen“ und hofft bis „Fünf nach Zwölf“. Und die Zeugen Jehovas „wissen“, dass Gott sein Himmelreich auf Erden errichten wird, egal wie zerschunden der Planet ist. (Es gibt noch viel mehr solche Beispiele solcher Extrem-Gruppen.)

„Meine Zukunft“ lautet: Die Völker versuchen sich natürlich immer zu stabilisieren. Das wird manchmal gelingen – für eine gewisse Zeit. Aber um 2050 oder 2060 gelingt das dann nicht mehr. Alle Zivilisationen werden erodieren, zerfasern, sich auflösen. „Rechte Regierungen“ werden überall an die Macht kommen, ja, aber das wird „nur Kriegskapitalismus“ sein, mehr nicht, jedenfalls setzen sich die „Hardliner“ und „Falken“ eigentlich immer durch. Deswegen wird Krieg Dauerzustand. Und der Krieg wird zerstören: Industrien, Landwirtschaft, Ökologie, Menschlichkeit, Ressourcen. Hinzu kommt dann die Klimakatastrophe als Beschleunigerin. – Also eine ganz simple Zukunftsvorstellung. So, wie es immer war (seit old Ägypten). Nur global diesmal. # (11/25)

Der neue Kellyfilm gibt einen beruhigenden Überblick (durch Rückblick aus der Ferne) darüber, warum alles so gekommen ist – wie alles gekommen ist – warum es so kommen musste – also über die Geschichte der „des Grünen Bewusstseins“.

Hier:

<https://detopia.de/1980/1982-Kelly-Petra-Prinzip-Leben-Oekopax-die-neue-Kraft.pdf>

Eine Ikone der deutschen Friedens- und Umweltbewegung: Petra Kelly glaubte daran, dass ein einzelner Mensch die Welt verändern kann. In den 1980er Jahren brachte sie hunderttausende Menschen gegen Atomkraft und Atomraketen auf die Straße. Die radikale Pazifistin, Menschenrechtsaktivistin und Feministin war eine Ausnahmeerscheinung - bis zu ihrem tragischen Ende.

Petra Kelly: Kämpferin gegen Atomkraft, Gründungsmitglied der Grünen, Ikone der Friedensbewegung. Unbeirrbar forderte sie die radikale Transformation der Gesellschaft, eine Welt ohne Waffen – und den Frieden mit der Natur.

Geboren in Deutschland, sozialisiert in den USA, engagierte sich Kelly bereits während ihres Studiums gegen den Vietnamkrieg und gegen Rassismus. Sie arbeitete im Wahlkampfteam von Robert Kennedy – kurz vor dessen Ermordung. Kellys Vorbild war Martin Luther King; seine Philosophie des zivilen Ungehorsams prägte ihr Denken. 1983 zog sie für die Grünen in den Bundestag ein: Wie keine andere verkörperte sie die Vision einer atomar abgerüsteten Welt. Sie trat gemeinsam mit Joan Baez für den Frieden auf, unterstützte die DDR-Bürgerrechtsbewegung und konfrontierte Erich Honecker mit der Kampagne „Schwerter zu Pflugscharen“.

Im Alter von nur 44 Jahren wurde Petra Kelly von ihrem Partner und politischen Weggefährten, dem Ex-NATO-General Gert Bastian, im Schlaf erschossen – das gewaltsame Ende eines gewaltlosen Lebens.

Mit bislang unveröffentlichtem Archivmaterial und persönlichen Erinnerungen von Freundinnen, Freunden und Weggefährten zeichnet der Film das Bild einer sensiblen und unbeirrbaren Frau, die unablässig ihren Weg ging.

Zu Wort kommen ihr Halbbruder John Kelly, die US-Friedensaktivistin Cora Weiss, die Klimaschutzaktivistin Luisa Neubauer sowie ihre politischen Weggefährten Lukas Beckmann und Otto Schily.

=====

Es hilft nur Detopia. Und ich vermute/glaube auch, dass der westliche Normal-Mensch dazu prinzipiell in der Lage wäre und zwar sowohl seelisch als auch geistig – also dass er Detopia sowohl wollen könnte als auch begreifen/verstehen könnte.

Ich schreibe das jetzt, um zu zeigen, dass der gegenwärtige Weg in die jetzige Zukunft führt, zwingend, notwendig, kompromisslos, eisern, stur. Ich weiß nicht, ob der jetzige Weg schon wie in Beton gegossen ist. Alle Zeichen deuten darauf hin bzw. umgekehrt: ich finde keine Zeichen, die einen anderen Weg weisen. (Eventuell weiß ich zuwenig über Greta, Luisa, FfF, Rebellion, Greenpeace, Sahra, etc.)

Ich will hier damit NUR ausdrücken: Die finanziell geleitete Staatsform (samt Demokratiezusatz; das bestreite ich ja gar nicht) führt nunmehr direkt in den Untergang, in die Unbewohnbarkeit, zum Tod des letzten Menschen.

Ich muss leider etwas hinzusetzen. („Leider“ meint, weil all die „neuen Denker“ mit ihren alten Ergüssen mich beschäftigen und vom Leben abhalten)

Musk-Bezos-Oligarchen-Weltraum-Fantasien beeindrucken mich nicht.

Auch alle anderen Zukunfts-Fantasien der Oligarchen samt ihrer „intellektuellen Fußtruppen“.

- [wikipedia Nick Land](#) *1962
- [wikipedia Peter Thiel](#) *1967
- [wikipedia Elon Musk](#) *1971 siehe unten: Politisches Wirken
- [wikipedia Transhumanismus](#)
- [wikipedia Posthumanismus](#)
- [wikipedia Lyndon LaRouche](#) *1922
- [wikipedia Neoreaktionäre Bewegung](#)
- [wikipedia John Birch Society](#) *1958
- [wikipedia Heritage Foundation](#) *1973
- deutschlandfunk.de/tech-bro-topia-f1-mit-der-roten-pille-zur-macht
- usw.
- usf.

Die alle versuchen ihre Hirngespinste als notwendige oder gar wünschenswerte Weiterentwicklung „zu verkaufen“ oder „an den Mann zu bringen“.

Sie haben gewaltiges Geld. Dieses Geld fließt in Irrsinn. Fast alles, was sie bauen, ist mehr schädlich als nützlich.

Weiterhin verwirren sie kluge junge Gehirne. (Welche man woanders brauchen könnte.)

Die wirklichen dringenden Aufgaben bleiben ungetan.

Insofern ist diese Entwicklung eine unnötige Beschleunigung des Unterganges. (Aber ich habe Beschleunigungen, auch künftige, in meinen Mittelwert einberechnet; deshalb ist er so nah. Wir können nicht von heute ausgehen, leider.)

Und ja: Woanders auf der Erde springt man auch auf diesen Zug auf - auf den Zug der maximalen und maximal schnellen Durch-Technisierung der Erdoberfläche.

Ds geht schief. Das geht alles schief.

Um auf mein Thema zurückzukommen:

Ja, ich weiß darüber etwas bescheid. Nur etwas. Nicht alles. – „Tech“ wird der Oligarchie dienen, in ihren Bunkern einige Jahrzehnte „zu überleben“, ja, das ja, mehr nicht.

Leider ist mir kein Buch bekannt, von dem ich sagen kann: Maximal richtig im Inhalt und maximal anschaulich für's Volk. Es wäre schön, wenn wir so ein Buch mal hätten. Theoretisch ist es denkbar; eventuell würde es etwas dick sein müssen. Als Grundstock könnte man

Lauterburg-1998 nehmen. (ca. 300 Seiten). Dann muss man es erweitern. 100 Seiten die aktuellen Entwicklungen seither, 100 Seiten über „Detopia“, also den einzigen theoretischen Ausweg. Und noch 100 Seiten mit Zitaten aus anderen Büchern, die das Dilemma zwingend auf den Punkt bringen. - Und dann noch 100 Seiten Anleitung für persönliches politisches Handeln.

So ungefähr. Dann hätten wir alles getan, was wir tun können.

Ich sage nur scheinbar überheblich: Wenn das Buch vor meinen Augen sein okay erhält, dann haben wir die schöne einfache Aufgabe, dass wir nur noch mit den Leuten diskutieren müssen, die das Buch gut kennen. (Ich wäre im Paradies.)

Und ja: Es gibt schon viele gute Bücher (detopia.de ist voll davon)! Aber alle haben Schlagseiten, die es nicht voll volks- und zukunftstauglich machen und andererseits Leerstellen, wichtige Fragen fehlen. - Aber wenigstens haben mit Lauterburg erstmal ein Vorbild. (Dafür bin ich dankbar. Ich hatte ihm noch geschrieben, aber es war zu spät, er starb früh.)

Ich erwarte von diesem (neuen, letzten) Buch keine Wunder. (Und eigentlich auch keine Wirkung.) Aber es wäre für alle Aktiven und Aktivisten eine seelische Entlastung. Es wäre der sachlich-materielle Beleg, dass genug getan wurde, um die Zukunft zu retten. Und der unleugbare Beweis dafür, dass das deutsche Volk (wie vermutlich alle Völker) seine Zukunft lieber so „hinnimmt, wie sie kommt“ und „keinen Bock hat“, die Zukunft in seinem Sinne zu gestalten.

(Ich rede hier von einer etwas längeren Zukunft als bis zur nächsten Ernte.)

Nochmal: Wir könnten in (innerem) Frieden unsere letzten Tage genießen (die ja bei günstigen, aber unbekannten, Umständen noch Jahrzehnte dauern können.)

=====

Jetzt wieder Nachträge, um Schwerpunkte, aber auch Kleinigkeiten hervorzuheben. Letzteres um gewisse Denk-Nebenlinien verwirrungsfrei zuende zu denken.

Also ja:

Es gibt Optimisten, Zukunftsoptimisten, Klimaoptimisten, Technikoptimisten, Marktwirtschaftsoptimisten.

Ich weiß das.

Es gibt also Widerwort, Widerspruch und – auch schon seit ca. 1980 – gegensätzliche Behauptungen – und zwar über alles Mögliche bzw. über alles, was die „ökologischen Kassandras“ „an die Wand malen“ wird entweder

„widerlegt“ oder eben – für mich noch interessanter – es wird Gegensätzliches behauptet (manchmal mit „Beweisen“).

In jüngster Zeit – seit 2015 - gibt es viele Beispiele aus den USA – allen voran von Donald Trump ausgesprochen, wobei wichtig wäre zu wissen, wer sich die Behauptungen als erster ausgedacht hat, also ob es eine „wissenschaftliche Irreführung“ ist (denn so kommt es mir manchmal vor).

Stichworte: „alternative Wahrheiten“, „fake news“, „schlechte Wissenschaft“.

Beispiele dafür (für seine – mittlerweile unzählbar - Lügen) sind sicher irgendwo (im Netz) genüßlich-säuberlich zusammengestellt.

Mit Gewinn (in dieser Hinsicht) las ich auch das Buch von Mary L. Trump, seiner Nichte, *1965, Amerikas Albtraum.

Themenwechsel.

Wenn ich mal meine 7 eingespeicherten Kommerz-TV-Sender durchzappe, dann denke ich daran, was es außerdem gibt:

1. Das Gebühren-TV, was meist auch sehr schlecht ist.
2. Das Kommerz-Radio.
3. Das Gebührenradio, dass – Ausnahmen: dlf, Kulturradio der Länder – meist auch schlecht ist.
4. Bildschirmsüchte, die ich nicht oder nur ansatzweise kenne.
Tictoc und Co. , Games, Wetten, Glückspiel, Geldspiel.
5. Drogen-Süchte, Medikamente,
6. andere Süchte oder Abhängigkeiten („Rabattschlachten“, „Black fridays“, Reisenmachen,)
7. Das „Blockbusterkino“ an sich, also im Kino, wo ich nicht mehr hingeho, weil mich schon einfache Filme überwältigen. (Ein neuer - mir unbekannte - Blockbuster würde mich wohl wochenlang in mein Hirn einbrennen. „Geht gar nicht.“)

Diese Gesamtheit an „Marketing“ und an „Aufmerksamkeit“ ist wie totalitär, insbesondere für die jüngeren Generationen, „die nichts anderes kennenlernen“. Und noch mehr für Leute ohne Bibliotheken, ohne Schule, ohne Lesefähigkeit.

Sicher hört man oft auch Positives, ja, also Heilungsgeschichten von Drogen, SocialMediaSucht, usw.

Aber die Permanenz der Angriffe auf die Psyche wird „den Sieg davontragen“.

Themenwechsel.

Maxeiners Ökooptimismus von 1996 und Horxens Zukunftsmanifest von 1997 sind die deutschen „Klassiker“ der Abwiegelbuchliteratur. Gut, dass wir sie haben. Denn so können wir wenigstens widersprechen. (Dazu braucht man ja eine Adresse.)

Sicher: die beiden Bücher sind nun 3 Jahrzehnte alt und was jünger-frischeres wäre nicht verkehrt. Andererseits: Die optimistische Methode bleibt seit 5 Jahrzehnten gleich und dieselbe.

Jetzt würde ich erstmal [Leakey-1995](#) empfehlen. Er setzt sich detailreich mit so einer Diskussion auseinander.

Themenwechsel.

Schon beim Durchlesen wird mir schwindelig.

2021: [wikipedia The Tomorrow War](#)

ähnlich:

2014: [wikipedia Edge of Tomorrow](#)

Es gibt natürlich noch hunderte oder gar tausende ähnliche Filme. Unnötig, sie alle zu kennen, zu analysieren.

Terminator arbeitet ja auch mit „Zeitreisen“. Und Emmerich „arbeitet“ viel „Außerirdischen“.

Außerdem gibt es viele „postapokalyptische“ Filme.
Und es gibt „Comicverfilmungen“.

Hier wird der Irrsinn verdoppelt.

Heute las ich im Smartphone: „Emmerich, der Meister der Apokalypse“. (Kann man bestimmt googeln.)

Was soll das alles? Kann das zu etwas Gute führen?

Nein, das wird es nicht.

Aber mir geht es vorerst nur um die Abschätzung der Gesamtlast der Geistesverwirrung, also alles, was ich nicht kenne, was oben aufgeführt wurde.

Der übliche Widerspruch berührt mich nicht: *Die Leute wüssten schon, was Reklame ist und was nur Film ist und jeder könne und würde ja immer einfach ausschalten.*

=====

Heute sah ich auf Phoenix zwei Folgen von Krieg der Zukunft, 2024:

[zdf.de/dokus/krieg-der-zukunft-100?staffel=1](https://www.zdf.de/dokus/krieg-der-zukunft-100?staffel=1)

[duckgo Krieg+der+Zukunft+2024](https://duckgo.com/search?q=Krieg+der+Zukunft+2024)

Und ich sah von Dieter Nuhr seinen Jahresrückblick

[duckgo Dieter+Nuhr+Jahresrueckblick](https://duckgo.com/search?q=Dieter+Nuhr+Jahresrueckblick)

Und da bin ich völlig aus meinem Thema rausgekommen. Es ist ja alles wichtig, was die sagen, aber eben „nur auch“. Aber das beschäftigt dann den noch denkenden Teil des Volkes (als Zuschauer).

Bei den sprechenden Militärexpererten ist es so, dass sie zwar meine Sicherheit schützen, aber um den „Preis“ meines (etwas späteren) ökopaxlichen Unterganges.

Naja.